

INITIATIVE LEBENSWERTES ANDRITZ

**Informationsveranstaltung
Montag, 27. Juni 2022 19.00 h
abc**

Gedächtnisprotokoll

Begrüßung und Vorstellung

Zu Beginn werden die ca. 100 Teilnehmer*innen begrüßt, insbesondere die Vertreter*innen des Bezirksrats, allen voran Bezirksvorsteherin Mag.a Xenia Hobacher und ihre Stellvertreterin Mag.a Karin Reimelt. Der 1. Stellvertreter Johannes Obenaus ließ sich entschuldigen.

Anschließend stellen sich die Proponent*Innen der Initiative kurz vor:

DI Richard Hummelbrunner hat Raumplanung studiert, war beruflich in der Regionalentwicklung tätig und ist mittlerweile in Pension. Er wohnt seit fast 40 Jahren in Andritz und war vor einigen Jahren in der Initiative "Miteinander in Andritz" bei der Flüchtlingsarbeit im Bezirk aktiv.

DI Richard Resch ist Raumplaner und Regionalentwickler und hat sich in den letzten Jahren intensiv mit Regulierungsmaßnahmen für eine gestaltvolle Entwicklung von Tourismusgemeinden befasst. Er ist vor fast 40 Jahren nach Andritz zugezogen. Er erarbeitete 2011 ein Stadtteilkonzept St.Veit/Andritz – Stattegg.

Dr. Brigitte Steingruber, Sozialwissenschaftlerin (Politik und Geschichte) und Gesundheitsförderin in Pension, lebt seit der Geburt in Andritz. Sie ist Initiatorin der Geschichtswerkstatt, bei der sie die „Biographie des Andritzer Hauptplatzes“ recherchiert hat.

Mag. Max Foissner, geboren in Oberösterreich, lebt seit 10 Jahren in Andritz. Er hat nach einem Lehramtsstudium (Pädagogik, Psychologie und Philosophie und Theologie) hauptsächlich als Sozialarbeiter mit Jugendlichen gearbeitet und ist nun im Landesjugendreferat beschäftigt.

Zwei Fragen zur Einstimmung

Um ein Stimmungsbild von den TeilnehmerInnen zu erhalten, stellt Anna Kirchengast zwei Fragen:

- Was macht den Bezirk Andritz besonders lebenswert?
- Wenn ich für den Andritzer Hauptplatz drei Wünsche frei hätte, dann würde ich...

Die Antworten wurden entweder mittels Smartphone auf mentimeter.com eingegeben oder auf Karten geschrieben. Insgesamt haben sich 60 Personen beteiligt, die Antworten wurden als Wortwolke dargestellt (Die Schriftgröße drückt die Häufigkeit der Nennung aus).

1. Ziele der Initiative und bisherige Aktivitäten

Wie schon der Name sagt, möchte die Initiative den Bezirk Andritz mit seinen Qualitäten erhalten und noch lebenswerter machen. Er zeichnet sich zwar durch hohe Wohn- und Lebensqualität aus und wird als Wohnort am Stadtrand immer gefragter, gleichzeitig verschärfen sich einige Probleme im Zentrum des Bezirks: Der Autoverkehr entlang der Hauptstraßen nimmt zu, das Radwegenetz ist lückenhaft, die Gehsteige oft viel zu schmal, der Hauptplatz dient primär als Umsteigezone zu Bus und Straßenbahn und ist ansonsten eine große Asphaltfläche mit wenig Grün.

Ziel der Initiative ist es, das Zentrum des Bezirks auch als Aufenthaltsort attraktiver zu machen und damit eine Belebung des Hauptplatzes und seines Umfeldes zu erreichen. Darüber hinaus soll eine nachhaltige und klimagerechte Entwicklung des Bezirks gefördert werden. Die Initiative versteht sich als überparteiliche Plattform, um möglichst Viele im Bezirk einzubinden, Konfliktfelder konstruktiv zu bearbeiten und zu tragfähigen Lösungen bzw. Kompromissen zu kommen. Das erfordert neben einer Bürgerbeteiligung auch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern sowie den politisch Verantwortlichen auf Ebene des Bezirks sowie der Stadt Graz.

Bereits im Jahr 2019 gab es einen Vorstoß durch Aktivbürger (Laukhardt/Cagran) zu einer Verkehrsberuhigung und Begrünung des Andritzer Zentrums. Er wurde aber wegen der damaligen Widerstände und auf Grund der anschließenden Pandemie nicht mehr weiter verfolgt.

Chronologie der bisherigen Aktivitäten der Initiative

2020: Als Denkanstoß wurde eine erste Ideenskizze ausgearbeitet, mit einer Begegnungszone rund um den Hauptplatz und einer 'Grünen Meile' entlang der Andritzer Reichsstraße (s. Punkt 2).

2021: Im August wurde die Ideenskizze im Rahmen der Kunstaktion ‚PLATZEN‘ am Andritzer Hauptplatz vorgestellt. Kurze Zeit später wurde sie mit Vertreter*innen des (damaligen) Bezirksrats diskutiert. Im September wurde die Aktion „Blühende Straße“ im Rahmen des „Europäischen Mobilitätswoche“ durchgeführt, in Kooperation mit der VS Viktor Kaplan und einigen Gärtnereien.

2022: Im März hat der Bezirksrat einen Antrag an die Stadtregierung gestellt, einen partizipativen Planungsprozess für die Neugestaltung des Andritzer Zentrums zu beauftragen. Die Antwort auf diesen Antrag steht derzeit noch aus.

Im Frühjahr wurden einige exemplarische Aktionen zur Belebung des Hauptplatzes durchgeführt:

26.4.: Geschichtswerkstatt (Teil 1)

6.5.: Samenbörse

20.5.: Kunst nimmt Platz

10.6.: Geschichtswerkstatt (Teil 2)

Die Geschichtswerkstatt wurde im Rahmen des URANIA-Projektes; „Biographie (m)einer Straße“ durchgeführt, die Ergebnisse werden in einer Ausstellung im GrazMuseum im kommenden Jahr präsentiert.

In den letzten Wochen wurde ein Vorschlag zum weiteren Ausbau der Radwege im Bezirk erarbeitet und mit der Verkehrsplanung abgestimmt (siehe Punkt 3).

2. Präsentation der Ideenskizze für das Andritzer Zentrum

DI Richard Resch präsentiert einige Aspekte der Bezirksentwicklung und erläutert die Eckpunkte der Ideenskizze (siehe Foliensatz im Anhang).

Generell werden im Ideenkonzept:

- eine Neugestaltung des Hauptplatzes
- die Schaffung einer Begegnungszone rund um den Hauptplatz
- die Ergänzung durch eine Grüne Meile entlang der A.Reichsstraße vorgeschlagen.

Eine Begegnungszone ist eine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung, schließt aber den Autoverkehr nicht aus. Sondern sie soll das gleichberechtigte Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer*innen ermöglichen. Mehr dazu auf der homepage der Grazer Verkehrsplanung: <https://www.graz.at/cms/beitrag/10391524/7760054/Begegnungszonen.html>.

Grüne Meilen sind Maßnahmen einer klimagerechten Stadtentwicklung, um mehr Grün, Bäume und Schatten in die Straßen zu bringen. Damit soll auch die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum gesteigert werden. Mehr dazu findet man in dieser Broschüre des Grazer Umweltamts: https://www.umweltservice.graz.at/infos/andere/Gruene_Meilen_Graz.pdf

Bei der anschließenden Diskussion gab es viel Zustimmung zu den präsentierten Ideen, aber auch Skepsis in Bezug auf die Umsetzbarkeit und konkrete Veränderungsmöglichkeiten. Es wurde auch angeregt, die Bürger*innen mehr einzubinden und auf bestimmte Gruppen (z.B. Jugendliche) gezielt einzugehen. Kritische Anmerkungen und Fragen gab es vor allem zum Thema Verkehr (z.B. Einschränkung bzw. Umleitung des Autoverkehrs, Wegfall von Parkplätzen).

Bei der Beantwortung wurde klargestellt, dass sowohl eine breitere Beteiligung als auch die Lösung konkreter (Verkehrs)Fragen im Rahmen des beantragten Planungsprozesses erfolgen soll. Bis dieser beginnt, wird sich die Initiative v.a. mit Grundlagenarbeiten und großräumigeren Verkehrsfragen beschäftigen. Denn jede Verkehrsberuhigung im Zentrum erfordert Maßnahmen im Umfeld und bei anderen Verkehrsformen (z.B. Radverkehr, öffentlicher Verkehr).

3. Präsentation des Vorschlags zum Ausbau der Radwege

DI Richard Resch präsentiert die Grundzüge der Grazer Radoffensive, die bisher für Andritz vorgesehenen Maßnahmen sowie den Vorschlag der Initiative für die Prioritäten zum Radwegeausbau (siehe Foliensatz im Anhang).

Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Verkehrswirksamkeit gelegt, d.h. die Routen sollen dazu beitragen, vom Auto aufs Rad umzusteigen sowie sicherer und damit öfter Rad zu fahren. Dabei wurden die bisher im Bezirksrat eingebrachten Anträge weitestgehend berücksichtigt, ebenso einige der benutzten ‚Schleichwege‘. Dieser Vorschlag wurde zweifach mit der Dienststelle Radverkehr in der Grazer Verkehrsplanung erörtert und soll nach Überprüfung der Machbarkeit in den ‚Masterplan Radoffensive‘ einfließen.

Bei der anschließenden Diskussion gab es Fragen zur Führung und Gestaltung einzelner Routen, aber auch Beschwerden über zu dichten Radverkehr (z.B. in der Zelinkagasse).

4. Vorschau auf Aktivitäten im Herbst / Winter

- Grundlagenarbeiten für die weitere Planung:
 - Mobilitätserhebung: In Kooperation mit dem Institut für Straßen- und Verkehrswesen der TU Graz sollen Daten zum Auto-, Rad- und Fußgängerverkehr im Andritzer Zentrum erhoben werden, als Grundlage für spätere Planungen und Modellierungen.
 - Stadtteilkonzept Andritz – Stattegg. Geplante Projektarbeit von Studierenden der TU Wien, Institut für Raumplanung im Wintersemester 22/23
- Überlegungen zum Öffentlichen Verkehr im Bezirk: Basis dafür sind die jüngst vorgelegte Expertenstudie sowie weitere Planungen und Konzepte für den Raum Andritz (und angrenzende Bereiche). In enger Zusammenarbeit mit der Grazer Verkehrsplanung sollen Maßnahmen für einzelne Verkehrsformen erörtert werden (S-Bahn, Straßenbahn, Buslinien, GUST Mobil, tim).
- Weiterentwicklung Radwegekonzept: Das vorliegende Konzept soll im Rahmen von weiteren Gesprächen im Herbst ergänzt werden. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle Radverkehr sollen die Aufnahme in den Masterplan sowie kritische Bereiche für den Radverkehr im Bezirk erörtert und weiterverfolgt werden.
- Belebung des Hauptplatzes: Einerseits sollen weitere Aktivitäten geplant und durchgeführt und Probleme mit den Behörden bearbeitet werden. Andererseits können kurzfristige Gestaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen überlegt werden.

5. Möglichkeiten zur Beteiligung an der Initiative

Interessenten an weiteren Informationen wurden gebeten, ihre Kontaktdaten in vorbereitete Listen einzutragen.

Für zwei Themen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet:

- 1) Radverkehr
- 2) Belebung des Andritzer Hauptplatzes

Zur Terminfindung für ein erstes Treffen findet derzeit eine doodle-Umfrage unter den interessierten Personen statt. Jene, die sich daran beteiligen möchten, können sich noch in die Terminumfragen einklinken und damit ihr Interesse an Mitarbeit deponieren.

Radverkehr: <https://doodle.com/meeting/organize/id/dy8y9JEb>

Hauptplatz: <https://doodle.com/meeting/organize/id/dGZrM7yb>

Über den Sommer werden Organisationsaufbau und Arbeitsstruktur der Initiative überlegt, Informationen dazu gibt es voraussichtlich im September.

Wir wünschen allen an unserer Arbeit Interessierten einen schönen und erholsamen Sommer!

